

DIE SPARTE INDUSTRIE 2025



inhalt

	Vorwort	3
	Spartenkonferenz	4-5
	Die Sparte Industrie	6-7
	Seitenblicke	8-12
	Förderverein Technik Tirol	13-15
	Veranstaltungen	16-25
	Arbeitskreise	26-28
	Unser Service für Sie	29

tiroler industrie in zahlen

	Industriiebericht Tirol 2025	30
	Produktionsentwicklung Produktionswerte nach Fachorganisationen Abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie Industrieproduktion im Bundesländervergleich	31-32
	Exportentwicklung	33
	Beschäftigungsstatistik Dienstgeberbetriebe und Beschäftigte nach Fachorganisationen	34



Im neuesten Werk der Thöni Gruppe in Pfaffenhofen arbeitet unter anderem die fünfte und bisher größte Strangpressanlage mit 5.600 Tonnen Presskraft. Auf dieser werden jährlich 15.000 Tonnen hochpräzise Aluminiumprofile hergestellt. Zudem finden hochautomatisierte Bearbeitungs- und Montageanlagen, eine IHU-Pressen zur Innenhochdruckumformung von Aluminiumbauteilen, sowie Prüf- und Messeinrichtungen Platz. Dieser Maschinenpark verbunden mit einer vollautomatisierten Logistik ist in dieser Kombination weltweit einzigartig. Besonders im Umfeld der e-Mobilität ist Thöni dank des Kapazitätsausbaus sowie neuer technischer Möglichkeiten für die Weiterbearbeitung der Aluminiumprofile ein hochinteressanter Partner für namhafte europäische Automobilhersteller und deren Zulieferer. Für einen reibungslosen Produktionsablauf sorgen bis zu 150 MitarbeiterInnen, die in Pfaffenhofen hochmoderne Arbeitsplätze vorfinden. Mehr Informationen unter: www.thoeni.com



V. l.: Geschäftsführer Mag. Oswald Wolkenstein, Obmann KommR Mag. Karlheinz Wex

vorwort

Entscheidende Jahre stehen vor uns!

Im Jahresbericht der Tiroler Industrie aus dem Jahr 2009 warnte der damalige Spartenobmann Hermann Linder eindringlich: Sollten sich die Rahmenbedingungen nicht grundlegend verbessern, drohe der heimischen Industrie ein schleichender Rückbau. Siebzehn Jahre sind seitdem vergangen und leider sind seine Worte Realität geworden.

Damals beschäftigte die Tiroler Industrie mehr als 41.000 Menschen und damit so viele wie nie zuvor. Heute sind es noch rund 38.900 – Tendenz weiter sinkend. Österreichweit gehen jährlich fast 10.000 Industriearbeitsplätze verloren. Die Ursachen liegen auf der Hand: hohe Energiekosten, steigende Lohnnebenkosten und eine ausufernde Bürokratie, die Betriebe mehr belastet als schützt. Eine Gemengelage, die den Wirtschaftsstandort seit Jahren systematisch schwächt.

Spät aber doch scheint die Politik den Ernst der Lage erkannt zu haben. Auf europäischer Ebene reagiert die EU mit einem umfassenden Bürokratieabbau: Regulierungen wie das Lieferkettengesetz und die CSRD-Berichtspflicht sollen auf ihren eigentlichen Schutzauftrag zurückgeführt werden – ohne die Deindustrialisierung weiter zu beschleunigen. Und auch Österreich hat gehandelt: Mit der neuen Industriestrategie bekennt sich die Bundesregierung erstmals in der Geschichte der Zweiten Republik klar und unmissverständlich zu diesem zentralen Wirtschaftsmotor.

Das sind ermutigende Signale. Entscheidend wird nun sein, ob diesen Worten rasch Taten folgen. Denn Trendumkehr braucht Zeit und die Tiroler Industrie kann nicht länger auf Reformen warten, die zwar auf dem Papier stehen, in der betrieblichen Realität aber noch nicht ankommen.

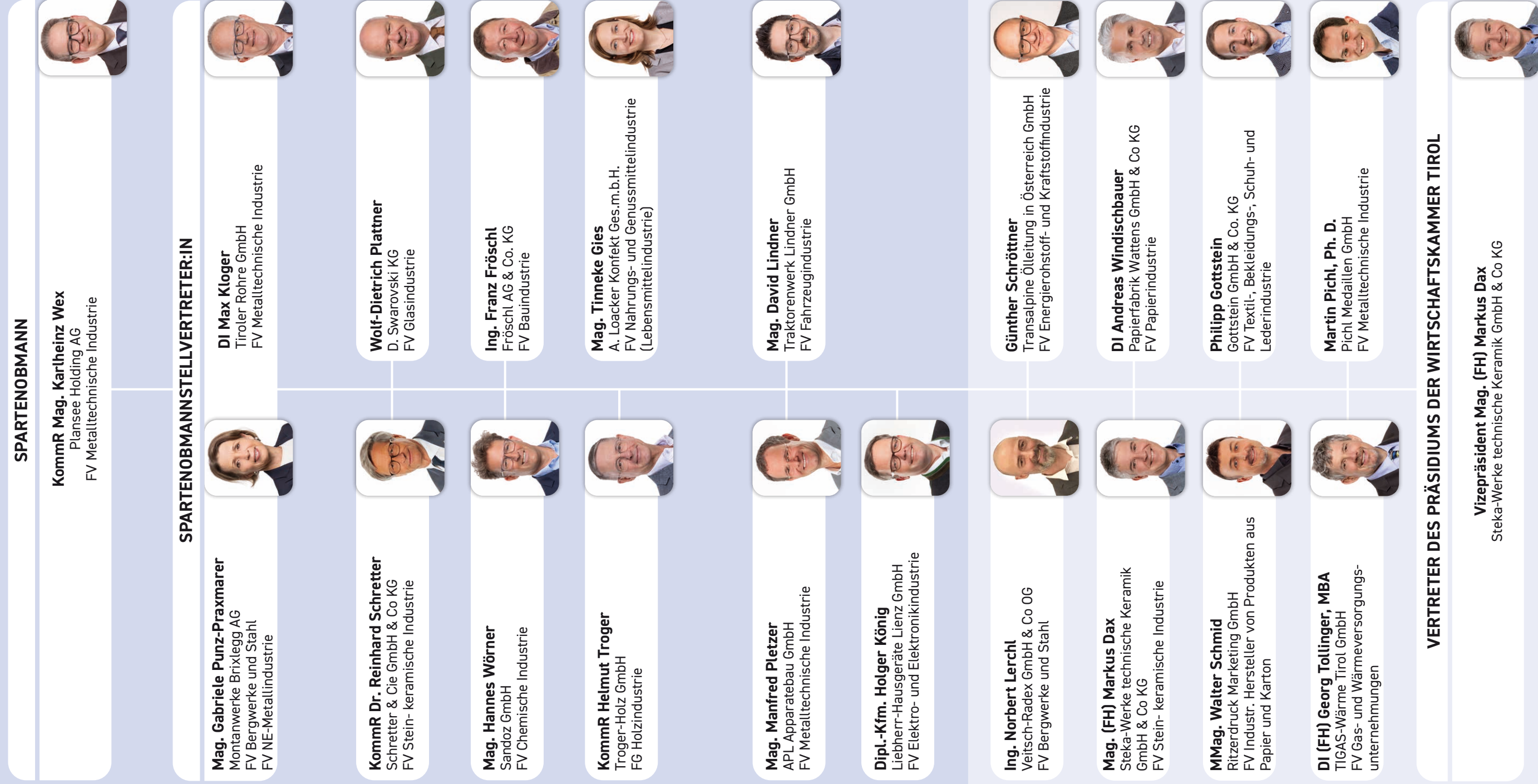
Unsere Unternehmen haben bewiesen, dass sie im internationalen Wettbewerb ganz vorne dabei sein können. Was sie dafür brauchen, sind verlässliche und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Es liegt nun an der Politik, diese endlich zu schaffen.

KommR Mag. Karlheinz Wex
Obmann

Mag. Oswald Wolkenstein
Geschäftsführer

Spartenvertretung

Delegierte zum Tiroler Wirtschaftsparlament



die sparte industrie

T 05 90 90 5-1236 | F 05 90 90 5-1480 | E industrie@wktirol.at

SPARTENGESCHÄFTSFÜHRER

Mag. Oswald WOLKENSTEIN

■ DW 1237 | oswald.wolkenstein@wktirol.at

Assistentin:

Nikola WÜNSCH

■ DW 1236 | nikola.wuensch@wktirol.at

Behandlung von Grundsatzfragen der Sparte Industrie, Interessenausgleich innerhalb der Sparte, geschäftsführermäßige Betreuung der Spartenkonferenz.

Fachvertretungen:

Glasindustrie (204)

Chemische Industrie (205)

Spezielle Sachgebiete:

Industrie- und Wirtschaftspolitik, Finanzierungsfragen, Technologiepolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsfragen, Funktions- und Personalangelegenheiten.



Nikola Wunsch und Mag. Oswald Wolkenstein

GESCHÄFTSSTELLE II

Geschäftsführerin:

Dr. Désirée STOFNER

■ DW 1231 | desiree.stofner@wktirol.at

Assistentin:

Eva THUM

■ DW 1232 | eva.thum@wktirol.at

Fachvertretungen:

Nahrungs- und Genussmittelindustrie
(Lebensmittelindustrie) (211)

Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie (212)

Spezielle Sachgebiete:

Umweltrecht- und Qualitätsmanagement Themen,
Gewerbe- und Betriebsanlagen, Ausbildungsthemen,
Förderverein Technik und MINT-Themen, AK Umweltmanagement, Arbeitsgruppe Mineralische Baurestmassen Tirol,
AK Ausbildungsleiter.



Eva Thum und Dr. Désirée Stofner

GESCHÄFTSSTELLE I

Geschäftsführer:

Mag. Markus HINTNER

■ DW 1239 | markus.hintner@wktirol.at

Assistentin:

Eva THUM

■ DW 1232 | eva.thum@wktirol.at

Fachvertretungen:

Bergwerke und Stahl (201)

NE-Metallindustrie (215)

Metalltechnische Industrie (216)

Fahrzeugindustrie (217)

Elektro und Elektronikindustrie (218)

Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (213)

Spezielle Sachgebiete:

Arbeits- und Sozialrecht, Lohn- und Kollektivvertragspolitik, Personalwesen, Arbeitsmarktpolitik, Ausländerbeschäftigung,
AK Personalleiter.



Eva Thum und Mag. Markus Hintner

GESCHÄFTSSTELLE III

Geschäftsführerin:

Mag. Kathrin MAIZNER

■ DW 1226 | kathrin.maizner@wktirol.at

Assistentin:

Romana TRAUNFELLNER

■ DW 1223 | romana.traunfellner@wktirol.at

Fachgruppe:

Holzindustrie (210)

Fachvertretungen:

Energierohstoff- und Kraftstoffindustrie (202)

Stein- und keramische Industrie (203)

Papierindustrie (206)

PROPAK (207)

Bauindustrie (209)

Spezielle Sachgebiete:

Verkehrspolitik, Verein „proHolz Tirol“, Energiepolitik, Vergabewesen, Raumordnung, AK Sicherheitsfachkräfte,
AK Energiemanagement



Mag. Kathrin Maizner und Romana Traunfellner

seitenblicke



Industriegespräche mit dem Land Tirol, v. li. Spartenobmann Karlheinz Wex, Landeshauptmann Anton Mattle, Landesrat Mario Gerber, IV-Präsident Max Klogner

Industriegespräche Land Tirol mit Landeshauptmann Anton Mattle und Landesrat Mario Gerber Montag, 24. März 2025 und Montag, 7. Juli 2025

Der aktive Austausch von industrierelevanten Themen mit Vertretern der Landespolitik ist ein zentraler Bestandteil unserer Jahresarbeit. Ein Dank in diesem Zusammenhang an Landeshauptmann Toni Mattle und Landesrat Mario Gerber, die sich unterjährig für Funktionär:innen der Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer Zeit nehmen, um die verschiedenen Sachthemen zu besprechen.

Tiroler Lehrlinge glänzten beim Bundeslehrlingshackathon 2025 Dienstag, 18. November 2025, Wien

Beim diesjährigen Bundeslehrlingshackathon in Wien bewiesen Tiroler Lehrlinge einmal mehr, welch enormes Potenzial in ihrem digitalen Know-how und ihrer Kreativität steckt.

Unter den mehr als 140 Finalistinnen und Finalisten aus ganz Österreich sicherten sich gleich mehrere Teams aus Tirol Spitzenplätze.

Tiroler Erfolg im Rookie-Level

Im Level Rookies, in dem Lehrlinge aus nicht-technischen Berufen ihre digitalen Projekte präsentierten, holte das Tiroler Team Tyrolit mit der App AIDMate den 1. Platz. Die Lehrlinge Joel Hofer, Julia Oberladstaetter und Pia Moser überzeugten die Jury mit einer innovativen Lösung, die Informations- und Unterstützungsprozesse im Arbeitsalltag verbessert.

Top-Leistungen im Expert-Level

Auch im Level Experts, das IT-Lehrberufe sowie Lehrlinge mit Coding-Erfahrung umfasst, zeigte Tirol eindrucksvoll auf. Das Team der TIWAG erreichte mit TechTracker den 1. Platz. Die Nachwuchsentwicklerinnen und -entwickler Larissa Leitner, Georg Köblitz und Manuel Holer präsentierten ein professionelles Tool zur Prozessoptimierung. Einen weiteren Tiroler Erfolg gab es mit dem Projekt Pfeifer Coach: Laura Dilitz und Judith Eiter von Pfeifer Holz / Pfeifer Holding holten sich einen hervorragenden 2. Platz. Ihr Ansatz zur Unterstützung von Mitarbeitenden in der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung traf den Puls der Zeit.



Bundeslehrlingshackathon 2025

Starkes Zeichen für Zukunftskompetenzen

Der Bundeslehrlingshackathon – umgesetzt von der Wirtschaftskammer Österreich im Rahmen des CodingDay – zeigt eindrucksvoll, wie engagiert und ideenreich Lehrlinge Zukunftsthemen aufgreifen. Insgesamt entwickelten die Teilnehmenden digitale Lösungen zu Themen wie Nachhaltigkeit, mentale Gesundheit, Finanzbildung oder Prozessoptimierung.

Für Tirol ist dieses Ergebnis ein starkes Signal, betont Fachkräftekoordinator David Narr: „Die Leistungen unserer Tiroler Lehrlinge machen sichtbar, wie viel digitale Kompetenz und Innovationskraft in den jungen Menschen steckt. Solche Erfolge zeigen, dass unsere Ausbildungsbetriebe hervorragende Arbeit leisten und gleichzeitig, wie wichtig es ist, Zukunftskompetenzen frühzeitig zu fördern. Die Tiroler Teams haben mit ihren Projekten eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie zu den besten Nachwuchstalents Österreichs zählen.“

Tiroler Fachkräfte zeigen Stärke bei AustrianSkills 2025 November 2025, Salzburg

Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe, den AustrianSkills 2025, zeigten 30 Tiroler:innen in Salzburg herausragende Leistungen und vollen Einsatz, um den begehrten Titel zu gewinnen.

Der größte Berufswettbewerb Österreichs verzeichnete mit mehr als 500 jungen Fachkräften aus allen neun Bundesländern eine Rekordbeteiligung in über 46 Berufen. Auch 30 junge Tiroler:innen stellten sich der Herausforderung, um sich mit dem Staatsmeistertitel für die WorldSkills 2026 in Shanghai und EuroSkills 2027 in Düsseldorf zu qualifizieren. Beim Wettbewerb messen sich über drei Tage die besten Talente in 46 Disziplinen, darunter – abseits des Hauptbewerbs – in vier internationalen Bewerbungen in den Bereichen Glasbautechnik, Spengler, Digital Construction und Steinmetz. Somit wurden die AustrianSkills zu einem heimischen Rekordevent.

Im Zeichen starker Tiroler Präsenz

Tirols Nachwuchs erzielte dabei drei Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedallien. Gold holten Constantin Schluifer von der Radsport Krug GmbH im Bereich Fahrradmechanik, Vincent Track von Novartis in der Kategorie Verfahrens- und Prozesstechnik sowie Linus Aschauer von der Spenglerei Peer Marcel im Bereich Spengler.



Barbara Thaler, Präsidentin der WK Tirol, hebt hervor: „Tirols Talente haben bei den AustrianSkills erneut bewiesen, dass sie zur Spitze gehören. Ihre Ergebnisse zeigen, wie viel Können, Fleiß und Leidenschaft in unseren jungen Menschen steckt. Ich gratuliere allen Teilnehmenden herzlich zu diesen herausragenden Erfolgen – sie sind ein starkes Zeichen für Tirols Zukunft.“

Top-Leistungen auch auf internationaler Ebene

Auch in den Kategorien Chemielabortechnik, Elektrotechnik, Hochbau, Glasbautechnik, Grafikdesign sowie Metall- und Schmiedetechnik überzeugten die Tiroler Teilnehmer:innen mit weiteren Silber- und Bronzemedailen. Ein besonderes Highlight war EM-Starter Jakob Gratl vom Spenglereibetrieb Peer Marcel, der bei den parallel ausgetragenen Independent Skills Championships Europe (ISCE) im Bereich Spengler die EM-Bronzemedaille gewann.

David Narr, Fachkräftekoordinator der Wirtschaftskammer Tirol, zeigt sich begeistert: „Was unsere Tiroler Teilnehmer:innen bei den AustrianSkills gezeigt haben – Ausdauer, Kompetenz und echter Einsatzwille – beweist erneut, wie hochwertig die duale Ausbildung ist. Ohne die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe und Schulen wären diese beeindruckenden Ergebnisse nicht denkbar. Und ein großes Lob an unsere Teilnehmer:innen, die mit Herz und Expertise vollen Einsatz für Tirol gebracht haben.“

Vorstellung Nachhaltigkeitsbericht der Wirtschaftskammer Tirol Donnerstag, 18. Dezember 2025

Die Wirtschaftskammer Tirol bekennt sich klar zur Nachhaltigkeit und unterstützt den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft so aktiv wie innovativ.

Unternehmen, die sich frühzeitig und strategisch mit nachhaltigen Themen befassen, haben einen entscheidenden Vorsprung und sichern sich einen langfristigen Wettbewerbsvorteil.

Die Wirtschaftskammer Tirol sieht es daher als zentrale Aufgabe, ihre Mitglieder auf diesem Weg zu begleiten – als Interessensvertretung, Bildungseinrichtung und Servicestelle. Mit Weiterbildungsangeboten zu dem Thema und umfangreichen Beratungsleistungen möchten wir unsere Mitglieder tatkräftig dabei unterstützen, nachhaltige Entwicklungen konkret und treffsicher für ihre Unternehmen umzusetzen. Auch ist es das Ziel der Wirtschaftskammer Tirol, selbst mit gutem Beispiel voranzugehen und weitreichende Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Dieser zweite Nachhaltigkeitsbericht der Wirtschaftskammer Tirol wurde nach dem VSME-Standard (Voluntary Reporting Standard for SME) erstellt, enthält aber auch eine Wesentlichkeitsanalyse nach dem ESRS-Standard (European Sustainability Reporting Standard). Die Wirtschaftskammer Tirol ist gesetzlich zwar nicht verpflichtet, nach internationalem oder EU-Standard zu berichten, trotzdem hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, im Gleichschritt mit ihren Mitgliedern den Weg der Berichterstattung zu beschreiten.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattungspflicht (CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) hätte in Tirol ursprünglich mehr als 120 Unternehmen zu einem Bericht verpflichtet. Die neue Strategie der EU sieht aber einige Erleichterungen im Bereich dieser Verpflichtungen vor, weswegen die Zahl der Verpflichteten sehr stark – auf ca. 10 bis 12 Unternehmen – sinken wird. Viele der vormals Verpflichteten bleiben dennoch auf ihren „Nachhaltigkeitspfaden“ und erstellen einen freiwilligen Bericht (VSME) – wie auch ihre Interessensvertretung, die Wirtschaftskammer Tirol.

Jeder auch noch so kleine Beitrag zählt. Denn auch wir, die Expert:innen der Wirtschaftskammer Tirol, arbeiten nach dem Motto: Gemeinsam schaffen wir mehr – mehr Nachhaltigkeit!

Link zum NH Bericht: <https://www.wk-nachhaltigkeitsbericht.tirol/>

Sägerstammtische und Bezirksversammlungen der Fachgruppe Holzindustrie

Zahlreiche Unternehmer:innen der Fachgruppe Holzindustrie nutzten auch 2025 die Gelegenheit, sich untereinander bei den regelmäßigen Bezirksversammlungen und Stammtischen im Tiroler Ober- und Unterland auszutauschen und verschiedene Anliegen direkt mit Fachgruppenobmann Helmut Troger zu besprechen. Dieser informierte die Teilnehmer:innen dabei u.a. über aktuelle Branchenthemen und Marktaussichten. Auch die verschiedenen Service- und Förderangebote der Fachgruppe und Unterstützung der Mitglieder wurden besprochen.

Bauvorschau 2025

Im Rahmen der Tiroler Bauvorschau wurden auch 2025 die aktuellen Tiroler Bauwirtschaftsdaten und der Baubrandenindex (BBI) mit einer Datenerhebung im Auftraggeber- und Auftragnehmerbereich erhoben. Die Tiroler Bauvorschau ist ein Informations- und Planungsinstrument, aus deren Daten Entwicklungen im Baubereich rechtzeitig erkannt werden, um darauf entsprechend reagieren zu können.

Die aktuellen Ergebnisse wurden am 1. April 2025 im Rahmen einer gut besuchten Pressekonferenz von Landesrat Mario Gerber, Landesbaudirektor Christian Molzer und Landesinnungsmeister Patrick Weber präsentiert. Es gab ein großes mediales Echo.



Pressekonferenz Tiroler Bauvorschau 2025

Bauindustrie benötigt Hoch- und Tiefbaulehrlinge

Die Tiroler Bauindustrie bewirbt nach wie vor verstärkt die Lehrberufe Hochbau, Betonbau und Tiefbau. Die Lehrlingsexpertin der BAUAkademie Tirol, Mag.a Verena Fischer, weckt auch im Schuljahr 2025/26 das Interesse vieler Schüler:innen der Polytechnischen Schulen und Mittelschulen mithilfe von spannenden, jugendorientierten Workshops. Insgesamt besuchte sie in diesem Jahrgang 50 Schulen, 91 Klassen und erreichte damit 1.468 Schüler:innen.



Workshop Utensilien

Folder „Holztechnik hat Zukunft“

Der von der Fachgruppe Holzindustrie gestaltete Folder „Holztechnik hat Zukunft“ wurde auch in diesem Jahr wieder bei zahlreichen Veranstaltungen, Messen und Schulvorträgen zu den Lehrberufen der Holzbranche, die über proHolz Tirol an Mittelschulen und Polytechnischen Schulen abgehalten werden, eingesetzt. Der Folder gibt jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen, die wichtigsten Informationen zum Lehrberuf „Holztechnik“, speziell zu den Themen Ausbildungsmodelle, Einsatzbereiche, Karrierechancen, Berufsschule etc.



Folder Holztechnik

ORF-Spots „Ratgeber Holz“

Die über proHolz Tirol u. a. für die Fachgruppe Holzindustrie produzierten ORF-Spots „Ratgeber Holz“ wurden auch 2025 wieder jeweils direkt vor Tirol heute ausgestrahlt. Der Spot „Holz- und Sägeindustrie“ lief am 16. Dezember 2024. Der Spot „Ausbildung“, der holzwirtschaftliche Berufe vorstellt, wurde am 13. Jänner 2025 ausgestrahlt und richtet sich vor allem an Eltern sowie Jugendliche, die auf der Suche nach einem Lehrberuf sind. Der Spot „Holzindustrie“ war am 08. November 2025 zu sehen und lieferte einen Überblick über die Tiroler Holzindustrie und die Verarbeitung des Rohstoffes Holz.



Videodreh ORF-Spots

IHF – Internationales Holzbau Forum 2025

Das inzwischen in Innsbruck sehr erfolgreich etablierte Internationale Holzbau Forum fand vom 3. bis 5. Dezember 2025 statt und wurde auch in diesem Jahr u. a. von der Fachgruppe Holzindustrie unterstützt. Das IHF gilt als äußerst wichtiger Branchentreffpunkt für die heimische und internationale Holzwirtschaft. Rund 200 Aussteller und über 80 Fachvorträge begeisterten rund 3.000 Besucher aus über 40 Ländern.



Internationales Holzbau Forum 2025

förderverein technik tirol



Be the Best 2025

Be the Best 2025: Ideenreiche Innovative HTL-Projekte prämiert Freitag, 25. April 2025, Wirtschaftskammer Tirol

Der Förderverein Technik Tirol zeichnete beim Finale des Be the Best-Wettbewerbes zum 16. Mal die besten Diplom- und Facharbeiten der Tiroler HTL aus – Platz 1 und 2 gingen an Teams der HTL Anichstraße, Platz 3 an ein Team der HTL Imst.

17 Teams nahmen heuer mit ihren Arbeiten am alljährlichen und beliebten Be the Best-Wettbewerb teil. Die besten sieben hatten Ende April die Gelegenheit, ihre Projekte einer Fachjury und einem großen Publikum zu präsentieren. Bei der Bewertung der Projekte waren unter anderem die Kriterien Kreativität, interdisziplinäre Zusammenhänge, technischer Inhalt, Umsetzung und Präsentation ausschlaggebend.

„Die Qualität der Einreichung zum diesjährigen Wettbewerb war auf einem durchwegs hohen Niveau. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und besonders den Sieger-Teams“, betonten unisono Klaus Vogler von der Bildungsdirektion Tirol, Lukas Winiwarer von der Uni Innsbruck und Benjamin Massow vom MCI, die in diesem Jahr die Jury bildeten.

Platz 1: „Entwicklung automatischer Werkzeugwechsler“ – Felix Prackwieser und Jakob Schönherr / HTL Anichstraße, Abteilung Maschinenbau

Gemeinsam mit der Firma Felder KG wurde ein automatischer Werkzeugwechsler für die CNC Portalfräse entwickelt. Der Wechsler ermöglicht einen schnellen Werkzeugtausch und bietet eine innovative Nachrüstlösung für den Heimwerkermarkt.

Platz 2: „Unterwasserdrohne“ – Marian Spörr und Paul Schiener / HTL Anichstraße, Abteilung Elektrotechnik

Entwickelt wurde eine Unterwasserdrohne, die per Controller gesteuert und via Videoübertragung überwacht wird.

Platz 3: „Agricultural (e)Co - workspace“ – Jazmin Hussein, Maïke Waltle und Elena Werle / HTL Imst, Abteilung Bautechnik

Es wurde ein landwirtschaftlicher Co-Working-Space konzipiert, der das Fortbestehen kleinerer landwirtschaftlicher Betriebe sichern soll und auf nachhaltige Bauweise setzt.



Jugend forscht in der Technik 2025

Jugend forscht in der Technik 2025: Begeisterung für Innovation und Entdeckergeist ausgezeichnet
Donnerstag, 15. Mai 2025, Haus Marie Swarovski Wattens

Mit großer Begeisterung und bemerkenswerter Kreativität präsentierten rund 200 Schüler:innen aus Tirol ihre technischen Projekte im Rahmen von „Jugend forscht in der Technik 2025“. Bei der großen Abschlussveranstaltung am 15. Mai im Haus Marie Swarovski in Wattens wurden im Beisein von Landesrätin Cornelia Hagele die innovativsten Ideen ausgezeichnet.

„Jugend forscht in der Technik – Auf den Spuren des kleinen Albert“ ist ein tirolweiter Forschungswettbewerb für Schüler:innen von Volks-, Mittel- und Polytechnischen Schulen. Ziel ist es, technisches Interesse frühzeitig zu fördern, Kreativität und Problemlösungskompetenz zu stärken und junge Talente für MINT-Themen zu begeistern. Getragen wird das Projekt von der Wirtschaftskammer Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, der Industriellenvereinigung Tirol und dem Förderverein Technik Tirol.

Auch heuer wurden zu dem beliebten Wettbewerb wieder rund 20 Projekte aus ganz Tirol eingereicht. Die Bandbreite reichte von nachhaltiger Energiegewinnung über digitale Lösungen bis hin zu Experimenten mit Alltagsmaterialien – stets mit dem Ziel, Technik verständlich und greifbar zu machen.

Kategorie Kleingruppe

1. Platz: MS Kundl – Supraleitende Magnetschwebbahn

Mit einer Miniatur-Magnetschwebbahn demonstrierten die Schüler:innen eindrucksvoll den Effekt der Supraleitung. Das schwebende Fahrzeug zeigte anschaulich, wie magnetische Felder und extreme Kälte zusammenwirken.

2. Platz: MS Clemens Holzmeister Landeck – Energie und Umwelt neu gedacht

In einem breit angelegten Technikprojekt erforschte die Gruppe Themen wie Pyrolyse, Farbstoffsolarzellen und automatisierte Gewächshäuser. Ziel war es, nachhaltige Lösungen für Energie und Umwelt greifbar zu machen.

3. Platz: MS Matrei i.O. – Kann man mit einer Autobahn ein Haus beleuchten?

Inspiziert von einem chinesischen Pilotprojekt entwickelten die Schüler:innen ein Modell zur Nutzung von Fahrtwind zur Stromerzeugung mittels vertikaler Turbinen.

Kategorie Volksschule

1. Platz: VS August Thielmann Telfs – Wunderwelt Wasser

Die Kinder bauten ein LEGO-Unterwassermodell mit animierten Forschungsstationen und führten Mikroskopie und Experimente rund um Wasser durch – eine kreative Verbindung von Technik und Naturwissenschaft.

2. Platz: VS August Thielmann Telfs – Digitaler Escape Room

Im Rahmen der DigiKids entwickelten Schüler:innen einen digitalen Escape Room mit eigenen Rätseln, Geschichten und Illustrationen. Dabei kamen auch KI-Werkzeuge altersgerecht zum Einsatz.

Kategorie Schulklasse

1. Platz: PTS Brixlegg – Power Flowers

Mit Hilfe von Windtulpen, Solarmodulen und selbstgebauten Powerbanks entwickelte die Klasse eine Notstromlösung für iPads im Klassenzimmer – Technik trifft auf Design.

2. Platz: MS Hötting-West – Low Cost & Man Power: Wasserstoffgewinnung

Durch Muskelkraft erzeugten die Jugendlichen mithilfe eines umgebauten Fahrrads Strom für eine selbst gebaute Elektrolyseanlage. Der erzeugte Wasserstoff wurde sogar in einer Brennstoffzelle genutzt.

3. Platz: MS Haiming – Strom aus der Erde: Biologische Batterien

Die Schüler:innen entwickelten funktionierende Batterien aus natürlichen Materialien wie Holzkohle, Apfelschalen und Kaffeesatz – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Sonderpreis für Nachhaltigkeit

Zum zweiten Mal wurde heuer ein Sonderpreis für Nachhaltigkeit vergeben. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Textilien umweltfreundlich und nachhaltig färben – geht das?“ der MS Matrei i.O.. Die Schüler:innen testeten natürliche Farbstoffe wie Blaukraut, Kurkuma und Kaffee zur umweltschonenden Textilfärbung und analysierten deren Wirkung auf verschiedene Stoffarten. Dabei überzeugte das Projekt durch Praxisnähe, Kreativität und Bewusstsein für Ressourcenschonung.

Große Bühne für junge Talente

Die Abschlussveranstaltung von „Jugend forscht in der Technik 2025“ wurde auch von zahlreichen Interessierten und Ehrengästen begleitet. So auch von der unter anderem für Bildung und Forschung zuständigen Landesrätin Cornelia Hagele, die betonte: „Der Wettbewerb ‚Jugend forscht in der Technik‘ zeigt eindrucksvoll, wie viel Entdeckergeist, Kreativität und Experimentierfreude in unserer Jugend steckt. Die tirolweite Plattform weckt Neugier, macht Technik erlebbar und fördert Talente spielerisch und nachhaltig. Mein Dank gilt besonders den teilnehmenden Schüler:innen, den engagierten Lehrkräften und all den Partnern – denn Technik und Innovation von morgen entsteht in den jungen Köpfen von heute.“

Und auch Georg Niedrist, stellvertretender Obmann der Tiroler Ingenieurbüros, und Jurysprecher Claudio Landerer von der Bildungsdirektion Tirol zeigten sich beeindruckt: „Der Einfallsreichtum und die Leidenschaft, mit der die Schüler:innen ihre Projekte umgesetzt haben, ist bemerkenswert. Jedes einzelne Projekt zeigt, mit wie viel Engagement und Liebe zum Detail gearbeitet wurde – das lässt auf eine vielversprechende technische Zukunft hoffen.“

veranstaltungen

Financial Outlook 2025 Mittwoch, 29.1.2025, AC Hotel Innsbruck

Der Financial Outlook war hervorragend besucht und hat erneut eindrucksvoll seine Bedeutung als spannende und wichtige Veranstaltung der Tiroler Wirtschaft unter Beweis gestellt. Die Kooperation der Wirtschaftskammer Tirol, Sparte Industrie, Sparte Information und Consulting sowie des WdF Tirol ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der regionalen Wirtschaftsdiskussionen geworden.

10. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück Freitag, 21. Feber 2025, INNIO Group

Das 10. Nachhaltigkeitsfrühstück der Wirtschaftskammer Tirol, das in Zusammenarbeit mit RespACT durchgeführt wurde, fand in den Räumlichkeiten der INNIO Group statt.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Labels und Zertifizierungen: Schlüssel für Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit“, das den Teilnehmer:innen wertvolle Einblicke in die verschiedenen Zertifizierungsprozesse für nachhaltige Unternehmen bot. Nach der Eröffnung durch Martin Mühlbacher, Geschäftsführer der INNIO Group, standen zwei bedeutende Nachhaltigkeitszertifizierungen im Fokus: EcoVadis und B Corp. Beide Zertifikate spielen eine entscheidende Rolle für Unternehmen, die ihre Nachhaltigkeitsstrategien transparent und messbar gestalten möchten.

EcoVadis – Nachhaltiger Einkauf

Valentin Ilicea von INNIO Jenbacher GmbH & Co OG gab einen detaillierten Einblick in die EcoVadis-Zertifizierung. EcoVadis ist eine international anerkannte Plattform, welche die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen bewertet. Die Zertifizierung bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung klar und strukturiert darzustellen. Besonders für international



10. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück

Financial Outlook 2025 v. li. Oswald Wolkenstein, Stefan Bruckbauer, Max Kloger, Dietmar Herrnegger, Reinhard Helweg, Markus Schenk, Stefan Garbislander

Im AC Hotel Innsbruck hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, den wertvollen Ausführungen von Stefan Garbislander, Wirtschaftskammer Tirol und Stefan Bruckbauer von der Bank Austria zu folgen, die spannende Einblicke und Perspektiven boten. Besonders bereichernd war der Austausch im Anschluss, bei dem die zahlreichen Themen in intensiven Gesprächen vertieft werden konnten.

tätige Unternehmen ist diese Zertifizierung von Bedeutung, da sie ihnen hilft, ihre Position in der Lieferkette zu stärken und sich als verantwortungsvolle Partner zu präsentieren.

Die INNIO Group nutzt die EcoVadis-Zertifizierung, um die eigenen Nachhaltigkeitsstrategien kontinuierlich zu verbessern und die Umwelt- sowie Sozialstandards transparent darzustellen. Die EcoVadis-Bewertung unterstützt das Unternehmen dabei, gezielte Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit zu entwickeln und sich als Vorreiter in der Branche zu etablieren.

B Corp – Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt

Norbert Niederhauser, Geschäftsführer von Cropster, gab einen tiefen Einblick in die B Corp-Zertifizierung. Cropster, ein Unternehmen, das Softwarelösungen für die Kaffeindustrie entwickelt und Produzenten, Röster sowie Händler miteinander vernetzt, erhielt die B Corp-Zertifizierung bereits im Jahr 2021. Die Entscheidung, sich zertifizieren zu lassen, wurde getroffen, um das Engagement des Unternehmens für nachhaltige Geschäftspraktiken und eine positive gesellschaftliche Wirkung weiter in die Unternehmenskultur zu integrieren und sichtbar zu machen.

Die B Corp-Zertifizierung wird an Unternehmen verliehen, die hohe soziale und ökologische Standards erfüllen und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Die Bewertung erfolgt anhand von fünf zentralen Kriterien: Unternehmensführung, Mitarbeiter, Umwelt, Kunden und Gemeinschaft. Mit dieser Auszeichnung verpflichtet sich ein Unternehmen, nicht nur wirtschaftlichen Erfolg zu verfolgen, sondern auch aktiv soziale Verantwortung zu übernehmen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt zu leisten.



Arbeitskreis Personalleiter

Arbeitskreis Personalleiter: Besuch HREX Wien Dienstag, 11. März bis Mittwoch, 12. März 2025, Wien

Im März 2025 besuchte der Arbeitskreis Personalleiter gemeinsam die HR-Expo in Wien. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches und inspirierendes Programm mit Keynotes, Impulsvorträgen und Panels führender Köpfe der HR-Szene.

Die Reise bot einen sehr guten Austausch innerhalb des Arbeitskreises Personalleiter und schuf Raum für intensive Gespräche, neue Impulse und wertvolles Networking!

Praxisworkshop Krisenresilienz und Krisenmanagement Donnerstag, 20. März 2025, Wirtschaftskammer Tirol

Die Sparte Industrie lud zu einem Praxisworkshop zum Thema Krisenresilienz und Krisenmanagement ein. Michael Narrenhofer von der F24 AG und Wolfgang Lehner von der Emerisis GmbH waren die Experten, die durch den Nachmittag führten.

In einem ersten Teil ging es um das Thema Krisenresilienz und wie man sich als Unternehmen krisenfit macht. Dabei wurden Fragen geklärt, wie man sich bestmöglich auf Krisen vorbereiten kann, was aktuelle Bedrohungslagen für Unternehmen sein können und welche Tipps und Tricks es aus den vergangenen Erfahrungen für die Zukunft gibt.

In einem zweiten Teil wurde anhand eines fiktiven Unternehmens in Kleingruppen eine interaktive Krisenübung durchgeführt und diverse Abläufe und Szenarien durchgespielt. Dabei bekamen die Teilnehmer auch Einblicke, was die technische FACT24-Unterstützung leisten kann!

Im Anschluss lud die F24 AG zum Krisenmanagement-Stammtisch ein, wo es noch reichlich Zeit zum Austausch und zur Nachbesprechung gab!



Praxisworkshop Krisenmanagement



Arbeitsrechtseminar Dr. Schrank

Arbeitsrechtseminar mit Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank Donnerstag, 26. März 2025, Wirtschaftskammer Tirol

Auch 2025 wurde die Seminarveranstaltung mit Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank von unseren Mitgliedern mit großem Interesse angenommen. In einem ganztägigen, praxisnahen Seminar gab Prof. Schrank einen fundierten Überblick über aktuelle arbeitsrechtliche Entwicklungen und beantwortete zahlreiche Fragen aus der betrieblichen Praxis. Die Teilnahme war für die Mitglieder der Tiroler Industrie kostenfrei.

Inhaltlich startete das Seminar mit einem Update zu wichtigen Praxisfragen, darunter All-in-Vereinbarungen sowie aktuelle EuGH-Entscheidungen zur Teilzeitmehrarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Telearbeitsgesetz ab 2025 sowie das seit März 2024 geltende „Transparenzpaket“. Weitere Themen waren die Korrektur arbeitsrechtlicher „Wochengeldfallen“ samt Sonderwochengeld, Neuerungen im Behinderteneinstellungsgesetz sowie ein Überblick über die EU-KI-Verordnung.

Abgerundet wurde das Seminar durch einen umfangreichen Überblick über aktuelle Judikatur-Highlights etwa zu Arbeitszeitzuschlägen, Arbeitszeitaufzeichnungen, Entgeltrückforderungen, Kündigungs- und Entlassungsfragen sowie Mitbestimmungs- und Arbeitssicherheitsfragen. Zum Abschluss blieb ausreichend Raum für Fragen der Teilnehmenden zu sonstigen aktuellen arbeitsrechtlichen Themen.

Updates zur EU-Nachhaltigkeitsgesetzgebung Mittwoch, 9. April 2025, Online

Die Wirtschaftskammer Tirol veranstaltete gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich ein Webinar zu den neuesten Änderungen und Entwicklungen in der EU-Nachhaltigkeitsgesetzgebung. Im Fokus stand dabei die Omnibus-Verordnung, welche neue Anforderungen der CSRD (Nachhaltigkeitsberichterstattung), Anpassungen der EU-Taxonomie sowie der Lieferketten-RL und deren Auswirkungen auf Unternehmen behandelt.

Die Teilnehmer:innen haben erfahren, welche Pflichten auf sie zukommen, wie sie sich optimal vorbereiten und welche Erleichterungen vorgesehen sind.

Genialer Holztag Donnerstag, 10. April 2025, HTL Imst

Die Fachgruppe Holzindustrie war selbstverständlich auch beim Genialen Holztag dabei, der Anfang April wieder auf dem Gelände der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Imst stattfand. Rund 250 Schüler:innen von Neuen Mittelschulen nutzten die Möglichkeit, die Berufs- und Ausbildungswelt der Holzbranche kennenzulernen. Es gab insgesamt 20 Stationen zu verschiedenen Themenbereichen rund ums Holz, bei denen die Kinder mit viel Begeisterung und Freude Aufgaben

lösten und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellten. Auch am Stand der Fachgruppe Holzindustrie war voller Einsatz gefragt, gleichzeitig konnten die Kinder spielerisch viel neues Wissen zum Berufsbild „Holztechniker:in“ erwerben. Über den ersten Platz durfte sich die Mittelschule Silz-Mötz freuen. Der zweite Platz ging an die Mittelschule Pitztal und die Drittplatzierten kamen von der Mittelschule Paznaun.

Workshop „Nachhaltigkeitsberichterstattung und Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten“ Donnerstag, 24. April 2025, Wirtschaftskammer Tirol

Die Sparte Industrie lud zu einem Workshop zum Thema „Nachhaltigkeitsberichterstattung und Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten“ ein.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD verlangt eine Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten. Alexandra Gehrke und Sophia Neuner von PwC Österreich standen uns als Expertinnen an diesem Nachmittag Rede und Antwort. Sie beleuchteten die Nachhaltigkeitsberichterstellung gemäß CSRD, erklärten die ESRS Standards und das verpflichtende Reporting dahinter und gingen auch auf die Datenqualität dazu

ein. Neben den Einblicken aus der Praxis und ihren eigenen Erfahrungen aus Sicht der Wirtschaftsprüfung und ihrer Beratungstätigkeit erläuterten sie auch Beispiele von ausgewählten Best Practices und die Challenges und Herausforderungen, mit denen die Unternehmen ihrer Meinung nach konfrontiert sind.

Im Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern diskutierte die Gruppe ihre Learnings, Hürden, Stolpersteine und so stand neben der Wissensvermittlung vor allem auch die praktische Umsetzung im Vordergrund des Nachmittags.



Workshop NH-Berichterstattung



Arbeitsgruppe Baurestmassen: Seit 20 Jahren im Einsatz für mehr Nachhaltigkeit Dienstag, 13. Mai 2025, Wirtschaftskammer Tirol

Seit ihrer Gründung ist die Arbeitsgruppe Baurestmassen eine wichtige Plattform für Expert:innen und Praktiker:innen rund um die Themen Recycling, Baustoffe, Altlastsanierungsgesetz und Abfallrecht. Mit vier Sitzungen pro Jahr, fundierten Stellungnahmen und praxisnahen Leitfäden – etwa zur Recycling-Baustoffverordnung – ist die Arbeitsgruppe heute ein unverzichtbares Netzwerk für baurelevante Umweltfragen.

Im Mai 2025 wurde das 20-jährige Bestehen der Initiative im Beisein von Landesrat René Zumtobel und Landesbaudirektor Christian Molzer mit Jubiläumsveranstaltung in der Wirtschaftskammer Tirol gefeiert. Dabei blickten die Gründungsmitglieder Rudolf Neurauder und Heinz Löderle, der die Arbeitsgruppe gemeinsam mit Christian Müller (Land Tirol) sowie Désirée Stofner und Oswald Wolkenstein (beide WK Tirol) nach wie vor leitet, auf die Anfänge der Arbeitsgruppe und ihre Errungenschaften in den vergangenen 20 Jahren zurück.

11. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück Freitag, 13. Juni 2025, Pädagogische Hochschule Tirol

Das 11. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück fand in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule statt – eine gemeinsame Veranstaltung von respACT, der Wirtschaftskammer Tirol und der PH Tirol. Im Zentrum stand diesmal das Thema Bildung als Schlüssel für nachhaltige Entwicklung und soziale Teilhabe.

Nach der Begrüßung durch respACT-Landeskoordinator Simon Meinschad, Jasmin Franceschini, Wirtschaftskammer Tirol, und Margit Raich, Vizerektorin für Forschung und Entwicklung in der PH Tirol, folgten mehrere spannende Impulsvorträge.

Impulsvorträge und Themen

Im ersten Impuls widmete sich Silvia Pixner, PH Tirol, dem Thema "Hürden im Lernen überwinden – Chancen schaffen". Dabei wurde aufgezeigt, wie wichtig es ist, Vielfalt in Bildungseinrichtungen als Ressource zu begreifen. Unter-

fachlich vertieft wurde der Nachmittag durch mehrere Vorträge hochkarätiger Referenten. Roland Starke vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft sprach über aktuelle Entwicklungen zur Aushubverordnung. Gernot Döberl vom Umweltbundesamt und Reinhard Bichler vom Zollamt Österreich beleuchteten die Herausforderungen rund um das Altlastsanierungsgesetz aus Sicht der Unternehmen. Landesbaudirektor Christian Molzer ging in seinem Vortrag auf die Rolle von Baurestmassen in öffentlichen Ausschreibungen ein, und Christoph Lechner vom Land Tirol informierte über aktuelle technische Standards zur Emissionsbegrenzung bei Deponien, Zwischenlagern und mobilen Anlagen.

Für den stimmungsvollen Ausklang der Jubiläumsveranstaltung sorgte der Auftritt der Band „Crunchy Biscuits“, bei dem der Vortragende Reinhard Bichler sein Talent als Sänger unter Beweis stellte.

schiedliche Kompetenzen und Lernvoraussetzungen – etwa bei Lese-, Schreib- oder Rechenstörungen, körperlichen oder sozioemotionalen Beeinträchtigungen – sollten nicht als Defizite, sondern als Potenziale betrachtet werden. Ziel müsse es sein, die Lernumgebung so zu gestalten, dass alle Kinder ihr Potenzial entfalten können.

Im zweiten Impuls präsentierte Cornelia Walder, Direktorin der Praxisvolksschule der PH Tirol, das Freiday-Projekt, das Bildung für nachhaltige Entwicklung bereits in der Volksschule erlebbar macht. In bisher 28 Projekten wurden SDGs kreativ umgesetzt und die Selbstwirksamkeit der Kinder gestärkt – mit dem Anspruch, Schulen zu Orten zu machen, die Kinder für die Herausforderungen von morgen befähigen.

Anschließend sprach Michael Luxner, Direktor der Praxismittelschule der PH Tirol, zum Thema Bildungsgerechtigkeit. Er betonte die Notwendigkeit, sowohl soziale Anschlussfähig-

keit zu fördern als auch individuelle Grenzen anzuerkennen. Personalisierte Zugänge, eine wertschätzende Haltung sowie verlässliche Bezugspersonen seien essenziell, um Bildung allen zugänglich zu machen.

Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie von MED-EL durch Patrick D'Haese, Firma MED-EL. Anhand des ESRS-Berichtsrahmens erläuterte er die ESG-Maßnahmen des Unternehmens. Besonders hervorgehoben wurde der Zusammenhang zwischen Hörvermögen und Bildungschancen. MED-EL zeigte, wie ihre Cochlear-Implantate Menschen mit Hörverlust – auch Kinder – eine erfolgreiche Teilhabe an Regelschulen ermöglichen und so soziale Inklusion fördern. Zudem unterstützte MED-EL die Veranstaltung auch als Sponsor.

Im Anschluss stellte Matthias Mittelberger von der Weitblick GmbH das Weltklimaspiel vor – ein interaktives Planspiel, das den Teilnehmer:innen die komplexen Zusammenhänge

und Herausforderungen rund um den Klimawandel auf spielerische Weise näherbringt. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Handelns zu schärfen und die Teilnehmenden zu motivieren, selbst aktiv zu werden.

Abgerundet wurde das Programm von Gabriele Bogner-Steiner von der PH Tirol, die das Kooperationsprogramm kinder.kulinarik.weg.tirol präsentierte. Dieses Bildungsangebot verbindet Ernährungsbildung mit Nachhaltigkeit und Regionalität und sensibilisiert Kinder frühzeitig für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln.

Zum Abschluss stellte Simon Meinschad, respACT, das von der Caritas angebotene Sozialzertifikat für Lehrlinge vor. Die dreijährige Ausbildung ermöglicht jungen Menschen, sich sozial zu engagieren – etwa in Asyl- und Altersheimen oder in der Landwirtschaft – und fördert damit nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenzen.

Holzolympiade

Mittwoch, 25. Juni 2025, Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik, Absam

Die Holzolympiade an der Fachberufsschule Absam in Tirol, die wieder in bewährter Form stattfand, wurde von ca. 300 Schüler:innen aus Mittelschulen und Gymnasien besucht. Schüler:innen und Lehrkräfte waren gleichermaßen von den Werk- und Quizstationen beeindruckt. Die vielfältigen Karriereoptionen und die interessanten Berufs- und Ausbildungschancen in der Holzbranche wurden den Kindern auf spielerische Weise vermittelt. Auch dieses Mal war die Berufsausbildung "Holztechnik" selbstverständlich vertreten. Die Schüler:innen konnten an der Station der Fachgruppe Holzindustrie mit Geschick und großem Wissen über Wald und Holz glänzen und Punkte sammeln. Alle waren mit voller Begeisterung und mit viel Einsatz dabei. Die Kinder hatten außerdem die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema "Berufe in der Forst- und Holzwirtschaft" direkt an Unternehmer, Ausbilder und Auszubildende der Branche zu stellen. Sie konnten an 18 Fachstationen praktische Erfahrungen im Sägen, Hobeln und Drechseln sammeln und erhielten faszinierende Einblicke in die hochmoderne technische Verarbeitung von Holz, wie beispielsweise an der CNC- und Kantenanleimmaschine. Für die drei Tagessieger gab es wieder schöne Geldpreise für die Klassenkasse. Den ersten Platz und 600 Euro für die Klassenkasse erreichte die Klasse 3c der Mittelschule Absam, gefolgt von der 4d des BundesREALGYMNASIUM in der AU mit 400 Euro und der 3b des Mittelschulzentrums Hall, die 200 Euro gewann.



Landeshauptmann Stellvertreter Josef Geisler übergibt den Scheck an die Schüler*innen



Jugendliche beim Schrauben und Bohren, was das Zeug hält



Lehrlingshackathon Tirol 2025

Lehrlingshackathon der Wirtschaftskammer Tirol Donnerstag, 3. Juli 2025, Wirtschaftskammer Tirol

Acht Unternehmen, neun Teams und insgesamt 23 motivierte Lehrlinge entwickelten im Rahmen des Formates eigene digitale Projekte – von Apps zur Gesundheitsvorsorge über smarte Finanztools bis hin zu innovativen Bestellsystemen. „Der Lehrlingshackathon Tirol 2025 macht sichtbar, welches digitale Potenzial in unseren Lehrlingen steckt. Sie entwickeln innovative Lösungen für reale Herausforderungen und zeigen eindrucksvoll, wie zukunftsorientiert berufliche Ausbildung heute ist. Formate wie dieses fördern Kreativität, Teamgeist und digitale Kompetenzen – genau jene Fähigkeiten, die unsere Betriebe brauchen“, betont David Narr, Fachkräftekoordinator der Wirtschaftskammer Tirol die zentrale Bedeutung des Formats.

Innovation trifft Ausbildung

Der Lehrlingshackathon Tirol ist mehr als ein Wettbewerb. Es ist ein Bildungserlebnis, das junge Talente dazu befähigt, konkrete Lösungen für reale Herausforderungen aus ihrem Ausbildungsalltag zu entwickeln. Der Lehrlingshackathon ist damit ein wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung in Tirol. Die Wirtschaftskammer Tirol unterstützt die Initiative als Teil ihres Engagements, die berufspraktische Bildung weiter zu

stärken und jungen Menschen neue Perspektiven in der digitalen Arbeitswelt zu eröffnen. Alle Teilnehmenden erhielten zudem das DigComp 2.3 Zertifikat, das ihre digitalen Kompetenzen auf europäischem Standard bescheinigt.

Die Siegerteams des Tiroler Lehrlingshackathons

Rookies (Lehrlinge ohne technische Vorkenntnisse):

1. Platz: AidMate von Joel Hofer, Julia Oberladstätter und Pia Moser (Tyrolit) – eine App zur Notfallvorsorge

Professionals (Lehrlinge mit technischem Lehrberuf oder Programmiererfahrung):

1. Platz: WattsUP von Hannah Duschl und Leonie Larcher (EWR) – ein smarter Stromverbrauchsmonitor

Experts (Lehrlinge mit IT-Lehrberuf oder Hobby-Programmierer):

1. Platz: TechTracker von Georg Köblitz, Larissa Leitner und Manuel Holer (TIWAG) – eine Plattform zur Verwaltung technischer Projekte

Fachgruppentagung der Tiroler Holzindustrie Donnerstag, 2. Oktober 2025, Zillertal

Die Mitglieder der Fachgruppe Holzindustrie Tirol besichtigten den innovativen Betrieb der Firma Zillertal Bier Getränkehandel GmbH in Zell a. Ziller. Bei der anschließenden Fachgruppentagung im Gasthof Hotel Post in Strass i. Zillertal gab es nach der Begrüßung durch Obmann Helmut Troger und den Beschlussfassungen interessante Einblicke von den eingeladenen Experten: Aktuelles aus der Außenwirtschaft - Handelskonflikte und aktuelle EU-Themen, Mario Mitterer, Abteilung Außenwirtschaft, Wirtschaftskammer Tirol. Aktuelles aus dem Fachverband, Niklas Weichbold BSc, Fachverband der Holzindustrie Österreichs. Im Anschluss daran konnten sich die Mitglieder zur Marktsituation und der zu erwartenden Wirtschaftslage austauschen.



Betriebsbesichtigung Zillertal Bier Getränkehandel GmbH



DACH 2025

Ausbildungs-Netzwerktreffen mit der Schweiz und Deutschland in Tirol Donnerstag, 9. und Freitag, 10. Oktober 2026

Das zweite Ausbildungs-Netzwerktreffen der DACH Region fand in Tirol statt. Im Rahmen dieses Austausch-, Netzwerk- und Weiterbildungsformats trafen sich Ausbildungsverantwortliche aus dem Raum Bayern, Tirol und der Ostschweiz.

Am Donnerstagnachmittag startete das Ausbildungs-Netzwerktreffen bei der Axils GmbH in Kundl, wo uns Geschäftsführer Michael Öfner und Lehrlings- und Fachausbildungsleiter Maximilian Koch die Akademie für Exzellenz in Life Science vorstellte und im Anschluss durch die Räumlichkeiten, Labore und Werkstätten führte. Beim gemeinsamen Abendessen konnten die Fachgespräche noch weiter vertieft werden und die Diskussionen in gemütlicher Runde fortgesetzt werden.

Am Freitagvormittag stellten die Teilnehmer der verschiedenen Regionen Projekte und Best Practices vor, die in der

Runde diskutiert wurden. Vom Ausgezeichneten Tiroler Lehrbetrieb, über Berufswettbewerbe in den Regionen, die Ausbilderakademie, das Ausbilderforum bis hin zu Ausbildungsscouts, Kompetenzzentrum für Berufsbildung, Recruitingformate, etc. wurden zahlreiche Ideen und Konzepte besprochen – ein toller und informativer Überblick über die unterschiedlichsten Initiativen!

Anschließend fuhren die Teilnehmer zur hollu Systemhygiene GmbH, wo der Ausbilderkongress 2025 stattfand. Nach einer beeindruckenden Betriebsbesichtigung referierte Markus Reitshammer in seiner Keynote über KI, es wurden zwei Good Practice Projekte von Dieter Monz und Stefanie Rainer präsentiert und auch die Zertifikate und Diplome des Weiterbildungspasses für Lehrlingsausbilder:innen des Landes Tirol prämiert.

12. Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück Freitag, 17. Oktober 2025, BTV Vier Länder Bank AG

Die Wirtschaftskammer Tirol lud gemeinsam mit respACT und der BTV Vier Länder Bank AG zum zwölften Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück in das BTV Stadtforum Innsbruck ein. Rund 45 Teilnehmende folgten der Einladung, um über das hochaktuelle Thema „Sustainable Finance“ zu diskutieren. Nach der Begrüßung durch respACT-Landeskoordinator Simon Meinschad und Marlene Hopfgartner, Wirtschaftskammer Tirol, folgten spannende Impulsvorträge.

Impuls 1: ESG-Daten als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen

Hannes Gruber, Magdalena Christandl und Fredrik Holz von der BTV Vier Länder Bank AG gaben im ersten Impuls einen praxisnahen Einblick in die wachsende Bedeutung von ESG-Informationen für Kreditvergabe, Risikoring und Investitionsentscheidungen.

Sie zeigten auf, dass Banken als Finanzinstitute selbst unter die volle CSRD-Berichtspflicht fallen und daher verpflichtet sind, auch Nachhaltigkeitsdaten ihrer Kunden systematisch zu erfassen und zu bewerten. Das bedeutet: Auch wenn durch die Omnibus-Initiative zahlreiche Unternehmen künftig von der gesetzlichen Berichtspflicht ausgenommen sind, bleiben ESG-Daten für die Unternehmensfinanzierung ein zentrales Thema. In diesem Kontext wurde betont, dass die freiwillige Berichterstattung nach den VSME-Standards kleineren und mittleren Unternehmen die Möglichkeit bietet, viele Datenanforderungen der Banken bereits strukturiert zu erfüllen – und damit ihre langfristige Position deutlich zu stärken.

Der Impuls verdeutlichte eindrucksvoll, dass Nachhaltigkeit nicht nur regulatorisch, sondern zunehmend finanziell relevant ist: Wer seine ESG-Leistung transparent macht, schafft Vertrauen – und erleichtert zugleich die eigene Finanzierung.

Impuls 2: Praxisbericht – Der erste VSME-Nachhaltigkeitsbericht

Im zweiten Beitrag teilte Selina Renzl von der Ernst Derfesser GmbH ihre Erfahrungen beim Erstellen des ersten VSME-Nachhaltigkeitsberichts im Betrieb. Sie schilderte offen die Herausforderungen zum Beispiel bei der Datenerfassung, betonte jedoch auch die Lernkurve und den strategischen Mehrwert des Prozesses.

Die Einführung strukturierter Datenerhebungen habe intern zu mehr Bewusstsein geführt und die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen gestärkt. Zudem ergebe sich durch die systematische Aufbereitung von ESG-Informationen ein klarer Wettbewerbsvorteil – insbesondere in Gesprächen mit Kunden und Banken.

Impuls 3: Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Erfolgsfaktor

Im dritten Impuls stellte Lisa Keiler von der Initiative VerNetzT – Vereinbarkeit Netzwerk Tirol, praxisorientierte Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie vor. Anhand konkreter Beispiele zeigte sie, wie gezielte Programme – etwa flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung oder Wiedereinstiegsunterstützung – nicht nur soziale Verantwortung ausdrücken, sondern auch die Mitarbeiterbindung stärken. Betont wurde, dass Unternehmen, die Vereinbarkeit aktiv fördern, loyale, motivierte und langfristig engagierte Mitarbeitende haben.

Networking & Austausch

Nach den Impulsen lud die der Gastgeber BTV zu einer Hausführung und einem regionalen Frühstück ein. In entspannter Atmosphäre nutzten die Gäste die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und persönlichen Kennenlernen. Die Veranstaltung fand gemäß den Vorgaben des Green Events Tirol statt und wurde entsprechend zertifiziert.

Das Tiroler Nachhaltigkeitsfrühstück bot auch diesmal wieder eine vielfältige Plattform für Austausch, Inspiration und Vernetzung rund um die Themen Bildung, Chancengerechtigkeit und unternehmerische Verantwortung im Sinne der SDGs.

VSME Deep Dive Workshop

Donnerstag, 23. Oktober 2025, Wirtschaftskammer Tirol

Nachhaltigkeit rückt für Unternehmen aller Größen zunehmend in den Fokus, nicht nur als gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch als Teil moderner Unternehmensführung. Um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auf diesem Weg zu unterstützen, organisierte die Wirtschaftskammer Tirol einen VSME Deep-Dive Workshop, der sich ganz dem neuen Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) widmete.

Vergleichbar und umsetzbar

Der Workshop brachte branchenübergreifende Betriebe zusammen. Gemeinsam wurde erarbeitet, wie Nachhaltigkeitsberichterstattung auch für kleinere Betriebe verständlich, vergleichbar und umsetzbar gestaltet werden kann.

Der VSME ist ein freiwilliger EU-weiter Standard, der es nicht-börsennotierten KMU erleichtert, über ihre ökologischen, sozialen und unternehmensführungsbezogenen Themen zu berichten. Er basiert auf dem Prinzip „ein Standard für alle Anwendungen“ und soll einen leichten Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglichen.

Interaktiv und übersichtlich

Der Workshop war bewusst interaktiv gestaltet: Nach einem Überblick über Struktur und Aufbau des VSME, von den Basis- und Zusatzmodulen über die vier Themenbereiche (Allgemeines, Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) bis

hin zu praktischen Beispielen wurden die Teilnehmenden aktiv eingebunden. In Gruppenübungen und Diskussionsrunden analysierten sie, welche Nachhaltigkeitsaspekte für ihre Betriebe besonders relevant sind, und erarbeiteten erste Ansätze, wie Daten und Maßnahmen künftig dokumentiert werden können.

Strukturiert und sichtbar

Die Diskussion zeigte: Viele Unternehmen sind bereits auf einem guten Weg, verfügen über erste Maßnahmen und Richtlinien, und können mit dem VSME ihre bestehenden Aktivitäten strukturiert sichtbar machen.

Der Workshop verdeutlichte, dass Nachhaltigkeitsberichterstattung kein komplexes Bürokratieprojekt sein muss. Vielmehr geht es darum, mit kleinen Schritten zu beginnen und vorhandene Informationen transparent zu machen. Der VSME bietet dafür einen klaren, praxisnahen Rahmen, der Unternehmen aller Branchen hilft, ihre Beiträge zu Umwelt und Gesellschaft nachvollziehbar zu kommunizieren und damit Vertrauen bei Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen zu schaffen.

Die Teilnehmenden gingen mit konkreten Ideen, neuen Kontakten und einem klaren Verständnis davon nach Hause, wie sie Nachhaltigkeit strategisch verankern und berichten können.



Freisprechfeier 2025

Freisprechfeier der Tiroler Industrie

Freitag, 7. November 2025, Restaurant B3 Wattens

Bei der Freisprechfeier der Tiroler Industrie wurden 46 junge Facharbeiter und 7 Facharbeiterinnen geehrt, die ihre Lehrabschlussprüfung im Zeitraum von Oktober 2024 bis September 2025 mit Auszeichnung abgeschlossen haben.

„Die Tiroler Industrie ist stolz auf ihre hervorragend ausgebildeten Nachwuchsfachkräfte. Die ausgezeichneten Leistungen zeigen, mit welchem Engagement unsere Jugendlichen ihre Ausbildung absolvieren und welchen hohen Stellenwert die Lehrlingsausbildung in der Tiroler Industrie genießt“, betonte Karlheinz Wex, Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Tirol, bei der traditionellen Freisprechfeier, die am 7. November im Restaurant B3 in Wattens stattfand.

Gemeinsam mit Klaus Schuchter von der Bildungsdirektion Tirol und Spartengeschäftsführer Oswald Wolkenstein dankte Obmann Wex auch den Ausbildungsleitern, Ausbilder:innen in den Betrieben sowie den Lehrkräften in den Berufsschulen: „Ohne die engagierte Arbeit in den Lehrbetrieben und Schulen wäre dieser Erfolg nicht möglich. Gemeinsam sichern wir die Qualität des Fachkräftenachwuchses in Tirol.“

Ein leuchtendes Beispiel für das hohe Ausbildungsniveau in der Tiroler Industrie ist etwa der internationale Erfolg von Stefan Moser von der Novartis Pharmaceutical Manufacturing GmbH. Er wurde im Rahmen der Freisprechfeier nicht nur für seine hervorragende Lehrabschlussprüfung, sondern auch für den Gewinn der Bronzemedaille im Lehrberuf Chemielabortechnik bei den vergangenen WorldSkills in Lyon ausgezeichnet.

Industrie-Tag Tirol 2025

Dienstag, 25. November 2025, AC Hotel Innsbruck

Der Industrie-Tag 2025 stand im Zeichen der weltweiten Krisen, wie sich diese auf den Industriestandort Tirol auswirken. Univ.-Prof. Dr. Monika Irena Köppl-Turyna von der EcoAustria referierte über die Probleme aber auch die Chancen der Tiroler Industrie. Landesrat Gerber dankte daraufhin in seinem Referat der Industrie und seinen Mitarbeiter:innen für die großartigen Leistungen im vergangenen Jahr, wo einige Unternehmen Tirols wieder als Spitzenreiter weltweit in Erscheinung traten. Mag. Thomas Stegmüller, WKÖ gab einen sehr exklusiven Einblick in die gerade laufenden KV-Verhandlungen und Mag. Wolkenstein, Geschäftsführer der Sparte Industrie rundete den Nachmittag mit aktuellen Themen aus der Sparte ab.



Industrie-Tag Tirol Spartenobmann KommR Mag. Karlheinz Wex



Industrie-Tag Tirol Landesrat Mario Gerber



arbeitskreise

Arbeitskreis Ausbildungsleiter

Arbeitskreis Ausbildungsleiter
Vorsitz: Patrick Permoser, Tyrolit AG
Betreut von: Dr. Désirée Stofner

- Vorstellung Pädagogische Hochschule Tirol - Institut für Berufspädagogik und Sekundärpädagogik
- Rundgang und Besichtigung Thöni Industriebetriebe Werk Pfaffenhofen, Vorstellung der Geschäftsbereiche sowie Lehrlingsausbildung
- Austausch mit Fachkräftekoordinator David Narr
- IT Professionals Tirol
- AMS 360 – die digitale AMS-Welt als virtuelle Plattform für die Lehrlingssuche
- Reschpekt Academy für Lehrbetriebe
- youngCaritas – Sozialzertifikat für Trainees und Lehrlinge
- Vorstellung, Rundgang und Austausch TFBS für Wirtschaft und Technik Kufstein

Arbeitskreis Umweltmanagement
Vorsitz: DI (FH) Antje Suitner, INNIO Jenbacher GmbH & Co OG
Betreut von: Dr. Désirée Stofner

- Nachlese zum Omnibus I-Paket
- Erhebung „Arbeitskreis Umweltmanagement – Themenabfrage“: Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion
- Vorstellung und Rundgang Donau Chemie AG sowie Besichtigung CO2-Absorptionsanlage betrieben von der Firma Messer Austria GmbH
- Klimarisiken – Warum und auf was sollte sich das Umwelt- und Energiemanagement in den Betrieben vorbereiten? Fakten, Szenarien und Handlungsempfehlungen auf Basis des Zweiten Österreichischen Sachstandsberichts zum Klimawandel (AAR2)
- Klimawandelanpassung – neuer Förderschwerpunkt im Rahmen der Tiroler Beratungsförderung



Arbeitskreis Umweltmanagement

Arbeitskreis Qualitätsmanagement
Vorsitz: Waltraud Dietrich, Swarovski Optik KG
Betreut von: Dr. Désirée Stofner

- KI und Prozessoptimierung - Anwendungsbeispiel Lebensmittelindustrie

Arbeitsgruppe mineralische Baurestmassen Tirol
Vorsitz: Dr. Karl-Heinz Löderle, Projekt-Partner GmbH
Betreut von: Dr. Désirée Stofner

- Bodenaushubdeponien – ein Spagat zwischen Bauwirtschaft, Naturschutz und Anrainerbedenken
- Aushubverordnung – Entwicklungen und Ausblick aus Sicht des Bundes
- ALSAG – Damoklesschwert für die Unternehmen?
- Baurestmassen und öffentliche Ausschreibungen
- Deponie, Baurestmassenzwischenlager, mobile Anlagen – Stand der Technik zur
- Begrenzung der Emissionen
- Exkursion Abfallbeseitigungsverbands ABV Westtirol, Besichtigung der Biogas- und Kompostieranlage sowie der Deponie und Mechanische Aufbereitungsanlage
- Künstliche Mineralfaserabfälle – Aktuelle Vorgaben zum Umgang mit KMF und Ausblick
- Bodenaushubdeponien – ein Spagat zwischen Bauwirtschaft, Naturschutz und Anrainerbedenken
- Umsetzung der Recycling-Gips-Verordnung

Arbeitskreis Sicherheitsfachkräfte
Vorsitz: Ing. Gerhard Kapfinger
Betreut von: Mag. Kathrin Maizner

Am Donnerstag, 20. März 2025 hat ein gemeinsamer Praxisworkshop der Arbeitskreise Energiemanagement, Umweltmanagement und Sicherheitsfachkräfte zum Thema Praxisworkshop Krisenresilienz und Krisenmanagement stattgefunden.

Im Rahmen des Arbeitskreises Sicherheitsfachkräfte am 20. November 2025 hat DI (FH) Günter Holzleitner, AUVA, den Teilnehmer:innen Einblicke in die spannenden Themen „Maschinensicherheit und KI“ und „Kommunikation mit den Behörden im Bereich Arbeitsstoffe“ gewährt und die wesentlichen Details dazu präsentiert. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer:innen noch mit DI Holzleitner zu Fällen aus der Praxis austauschen.



Arbeitsgruppe mineralische Baurestmassen Tirol

Arbeitskreis Energiemanagement**Vorsitz: Bernd Kriechbaum****Betreut von: Mag. Kathrin Maizner**

Bei der Sitzung des Arbeitskreises Energiemanagement am 30. Juni 2025 begrüßten wir DI Peter Sattler, sattler energie consulting gmbH, aus Gmunden als Experten in unserer Runde. Die Schwerpunktthemen waren: Energieeffizienz im Allgemeinen – organisatorische und technische Aspekte und aktuelle Entwicklungen in der Förderlandschaft. Danach hat ein reger Austausch mit den Teilnehmer:innen stattgefunden und es wurden Beispiele aus der Praxis besprochen.

Am 27. Oktober 2025 hat eine Exkursion der Arbeitskreise Energie- und Umweltmanagement zur Donau Chemie in Landeck stattgefunden. Werksleiter DI Kurt Pachinger hat uns die Firma vorgestellt und danach haben die Teilnehmer:innen bei der Betriebsbesichtigung spannende Einblicke in die Produktionsstätte für anorganische Grundchemikalien erhalten.

Bei der gemeinsamen Arbeitskreissitzung Energie- und Umweltmanagement am 11. Dezember 2025 wurden mit Experten die Themen besprochen: Klimarisiken – Warum und auf was sollte sich das Umwelt- und Energiemanagement in den Betrieben vorbereiten? Fakten, Szenarien und Handlungsempfehlungen auf Basis des Zweiten Österreichischen Sachstandsberichts zum Klimawandel (AAR2); Risikomanagement als Schlüsselfaktor. Unsere Experten waren: Dr. Daniel Huppmann, Senior Research Scholar, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA), Univ.-Prof. Mag. Dr. Margreth Keiler, Institut für Geographie, Uni Innsbruck. Auch das Thema der Klimawandelanpassung, als neuer Förderschwerpunkt im Rahmen der Tiroler Beratungsförderung wurde gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsteam der WKT thematisiert: Warum und auf was sollte sich das Umwelt- und Energiemanagement in den Betrieben vorbereiten?

Arbeitskreis Personalleiter**Vorsitz: Mag. Christine Zotz, INNIO Jenbacher GmbH & Co OG und Dipl. Betriebswirt (FH) Roland Pflieger, Binderholz GmbH****betreut von: Mag. Markus Hintner**

- Arbeitsrechts-Updates und Erfahrungsaustausch
- Vorstellung, Rundgang sowie HR-Insights Papierfabrik Wattens GmbH & Co KG
- Besuch und Führung AUDIOVERSUM Science Center der MED-EL Elektromedizinische Geräte Gesellschaft m.b.H.
- Vorstellung „Coding 4 Kids“
- AI-Act: Kurzvortrag zu den gesetzlichen Anforderungen an KI-Kompetenzen
- HR-Insights der Tirol Kliniken GmbH
- Diskussion und Erfahrungsaustausch mit den Personalleiter Kolleg:innen der Wirtschaftskammer Vorarlberg
- Burnoutprävention: Wie erkenne ich eine mögliche Überbelastung bei meinen
- Mitarbeiter:innen? Vorgehen bei Verdacht auf eine Suchterkrankung am Arbeitsplatz

Der Erfahrungsaustausch unter den Fachexperten der Tiroler Industrie ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitskreise. Bei den durchschnittlich vier Sitzungen im Jahr werden u. a. mit externen Experten Neuigkeiten aus dem jeweiligen Fachgebiet vorgestellt und besprochen. Hinzu kommen noch interessante Exkursionen in Tiroler Industriebetriebe.

Haben Sie Interesse an einem Arbeitskreis mitzuwirken?
Dann melden Sie sich bei uns! industrie@wktirol.at



nutzen sie unser service

Betriebsanlagen und Umweltservice

- Unterstützung bei Betriebsanlagengenehmigungsverfahren
- Hilfestellung bei Problemen, die sich im laufenden Betrieb ergeben
- Allgemeine Beratung zu Betriebsanlagen- und Umweltfragen
- Netzwerktreffen: Information und Erfahrungsaustausch

Ansprechpartnerin: Dr. Désirée Stofner

Arbeitsrecht

- Beratung im allgemeinen und kollektiven Arbeitsrecht
- AK – Interventionen
- Sozialversicherungsrecht
- Betriebsvereinbarungen

Ansprechpartner: Mag. Markus Hintner

Interessenspolitik

- Begutachtungen von Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen
- Ansprechpartner für alle Fragen der allgemeinen Interessenspolitik

Ansprechpartner: Mag. Oswald Wolkenstein

Energie und Verkehrspolitik

- Auskünfte über Fahrverbote, Maut und Verkehrsrecht
- Netzbildung im Bereich des Verkehrs
- Beratung zu Fragen der Energie

Ansprechpartnerin: Mag. Kathrin Maizner

Industriebericht Tirol 2025

Abgesetzte Produktion, Beschäftigung und Arbeitsproduktivität

Konjunkturelle Erholung der Tiroler Industrie im Jahr 2025

Die ausgeprägte Wachstumsschwäche der Tiroler Wirtschaft der Jahre 2023 und 2024 konnte im Jahr 2025 überwunden werden. Das Bruttoregionalprodukt stieg real um 1,2 %. Von dieser Erholung profitierte auch die Tiroler Industrie.

Der Geschäftsklimawert für die Tiroler Industrie im TOP-Tirol Konjunkturbarometer der Wirtschaftskammer Tirol verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um rund 57 Prozentpunkte (von –36 % auf +21 %). Volkswirtschaftlich deutet diese Aufhellung auf eine Normalisierung der internationalen Lieferketten und eine Stabilisierung der Energiepreise hin, die im Jahr 2024 noch für erhebliche Verunsicherung gesorgt hatten. Sorgenkind bleiben jedoch die hohen Arbeitskosten und die damit einhergehende eingeschränkte preisliche Wettbewerbsfähigkeit auf den internationalen Märkten.

Abgesetzte Produktion: deutliches nominelles Plus

Die abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie erhöhte sich nominell um 9,6 % von 14,370 Mrd. € (2024) auf 15,755 Mrd. € (2025). Bundesweit lag das Wachstum mit nominell 3,5 % deutlich darunter; die abgesetzte Produktion der österreichischen Industrie betrug insgesamt 210,128 Mrd. €. Der Tiroler Anteil an der bundesweiten abgesetzten Industrieproduktion stieg dadurch von 5,69 % (2022) auf 7,5 % (2025). Umsatzstärkster Einzelmonat war der Juli 2025 mit 1,713 Mrd. €.

Größter Wachstumstreiber der vergangenen zwei Jahrzehnte war der Bereich Pharmazie und Life Sciences: Die abgesetzte Produktion in diesem Segment stieg von 1,116 Mrd. € (2008) auf 3,590 Mrd. € (2025) – ein nominelles Plus von 221,6 %. Eine gegenläufige Entwicklung zeigt sich in der Herstellung von Glas, Glaswaren und Keramik: Hier sank der Umsatz von 1,334 Mrd. € (2008) auf 1,039 Mrd. € (2025). Die Energiepreisschocks der vergangenen Jahre haben die Produktionskosten in diesem energieintensiven Segment spürbar erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Standorte geschwächt.

Beschäftigung: Entkoppelung von Umsatz und Arbeitsvolumen

Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in der Tiroler Industrie ging im Jahr 2025 von 39.954 auf 38.908 Personen zurück (–1.046 bzw. –2,6 %). Während die abgesetzte Produktion nominell zulegte, wurden Kapazitäten im Bereich der menschlichen Arbeitskraft konjunkturell und strukturell bedingt reduziert. Diese Entkoppelung von Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung ist ein klares Indiz für den fortschreitenden Strukturwandel hin zu einer kapital- und technologieintensiveren Produktion. Mit zunehmendem Einsatz von Robotik und Automatisierung in der Fertigung dürfte sich dieser Trend trotz konjunktureller Erholung weiter fortsetzen.

Arbeitsproduktivität in der Tiroler Industrie

Die in den vorigen Abschnitten beschriebene Entkoppelung – wachsende abgesetzte Produktion bei gleichzeitig rückläufiger Beschäftigung – schlägt sich unmittelbar in der Arbeitsproduktivität nieder. Die nachstehende Analyse stützt sich auf die technische Produktion je geleisteter Arbeitsstunde (Industrie gesamt exklusive Bau).

Die Stundenproduktivität der Tiroler Industrie stieg im Jahr 2025 nominell von 215,58 € auf 228,54 € je geleisteter Arbeitsstunde – ein Zuwachs von 6,0 % gegenüber 2024. Damit liegt das Produktivitätsniveau um knapp 169 % über dem Wert des Basisjahres 1997 (Index 1997 = 100; 2025: 268,7). Auf Bundesebene fiel der Anstieg mit nominell 3,0 % (von 277,85 € auf 286,20 €) deutlich verhaltener aus.

Bemerkenswert ist die Aufholdynamik der vergangenen beiden Jahre: Lag die Tiroler Stundenproduktivität im inflationsgeprägten Jahr 2022 nur bei rund 59 % des Bundeswertes, so stieg dieser Anteil bis 2025 auf 79,9 %. Die starken Schwankungen der Bundeswerte zwischen 2021 und 2023 spiegeln vor allem Preiseffekte (Energiepreisschock, nominelle Umsatzsprünge) wider, während die Tiroler Werte einen gleichmäßigeren Verlauf zeigten.

Trotz dieser Aufholdynamik bleibt der absolute Rückstand Tirols zum Bundesschnitt erheblich. Dies reflektiert die kleinteiligere Industriestruktur, die geringere Konzentration global skalierender Großbetriebe sowie die Bedeutung mittelständischer Zulieferindustrien. Eine nachhaltige Schließung der Produktivitätslücke setzt fortgesetzte Investitionen in Forschung und Entwicklung, in Aus- und Weiterbildung sowie wettbewerbsfähige energie- und arbeitskostenseitige Rahmenbedingungen voraus.

Ausblick

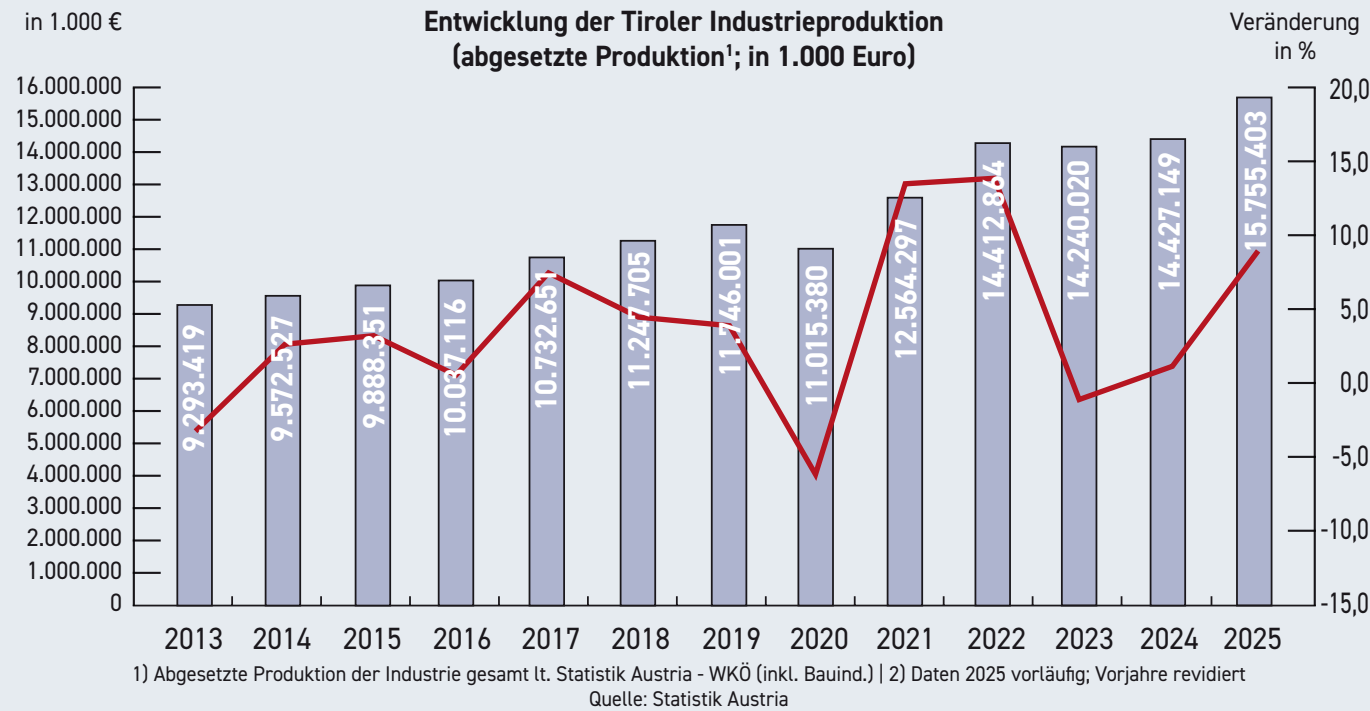
Die ersten beiden Quartale des Jahres 2026 sind von den Folgen des Iran-Konflikts und einem damit verbundenen Energiepreisschock – dem zweiten innerhalb eines Jahrzehnts – geprägt, insbesondere bei Rohöl und seinen Derivaten Diesel und Kerosin. Inwieweit die dadurch anziehende Inflationsrate eine erneute Preis-Lohn-Preis-Spirale auslöst und damit zu einem weiteren Verlust an preislicher Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Produktionssektors führt, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch offen.

Produktionsentwicklung

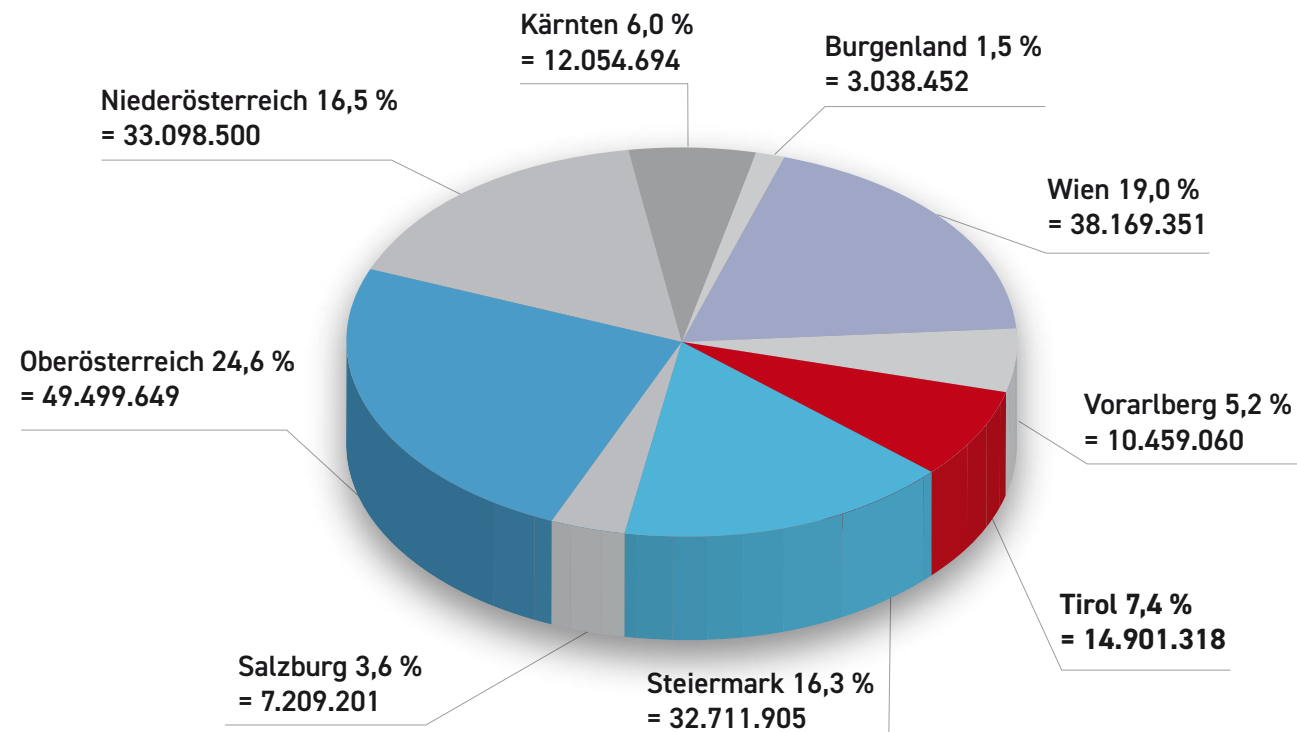
Produktionswerte nach Fachorganisationen (Abgesetzte Produktion; Güterliste 1 und 2)				Werte in 1.000 Euro
Sparte/Fachverbände/-gruppen	2025V	2024E	2023E	Veränderung in % 2024/2025
Bergwerke und Eisenerz Ind.		G	G	–
Energierohstoff- und Kraftstoffindustrie	0	0	0	–
Stein- und keramische Industrie	470.751	466.525	469.802	0,9
Glasindustrie und Chemische Industrie	4.554.791	3.784.040	3.341.800	20,4
Papier- und papierverarbeitende Industrie	G	G	G	–
Bauindustrie	854.086	805.708	798.478	6,0
Holzindustrie	1.273.129	1.256.440	1.363.380	1,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	615.090	644.714	613.398	-4,6
Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Leder-industrie	122.830	133.327	155.954	-7,9
Metall-Bereich (Gießereiindustrie, NE-Metallindustrie, Maschinen und Metall-waren, Fahrzeugindustrie)	6.640.818	6.088.480	6.160.125	9,1
Elektro- u. Elektronikindustrie	572.636	546.222	608.046	4,8
Gas- und Wärmeversorgungsunterneh-mungen	304.282	312.890	402.278	-2,8
Industrie gesamt	15.745.063	14.369.780	14.240.020	9,6

2025 vorläufig; Vorjahr revidiert
Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich. Abgesetzte Produktion: Güterliste 1 und 2
Die Güterliste 2 definiert Leistungen aus wirtschaftlicher Nebentätigkeit, die von güterproduzierenden Unternehmen neben der reinen Produktionstätigkeit erbracht werden (z.B. Handeln, Lagern, Forschen und Entwickeln, Vermieten u.a. Dienstleistungen).
G=geheim wegen Datenschutz. Alle Daten, die weniger als 4 Betriebe betreffen, wurden aufgrund der gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen unterdrückt und durch ein „G“ ersetzt.
1) Ab 2015 umgereicht in Sparte Gewerbe und Handwerk (FOO 2015)
v = vorläufige Daten | e = endgültige Daten

Produktionsentwicklung



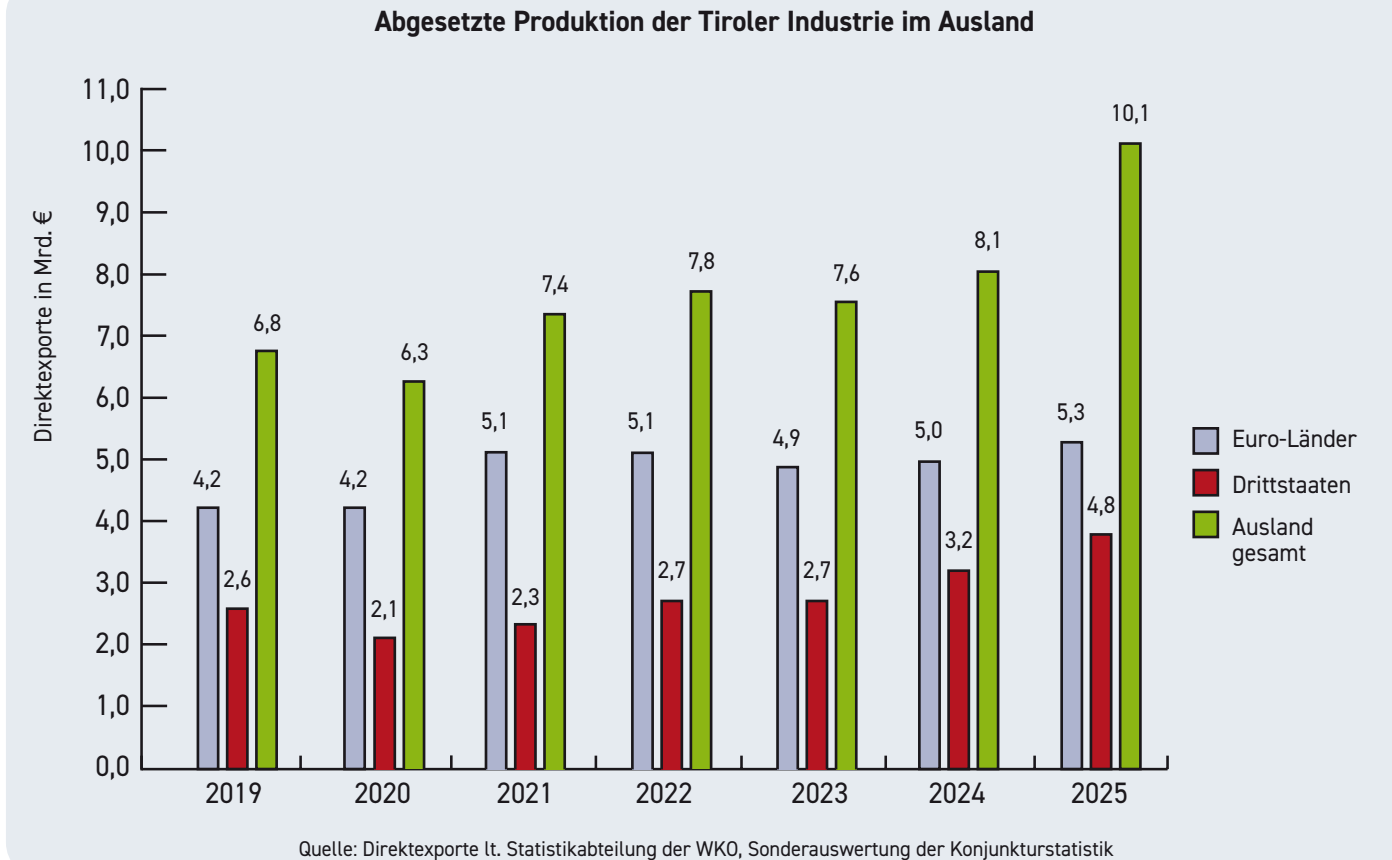
Industrieproduktion 2025 nach Bundesländern (ohne Bauindustrie¹) (abgesetzte Produktion in 1.000 Euro, ohne Bauindustrie¹)



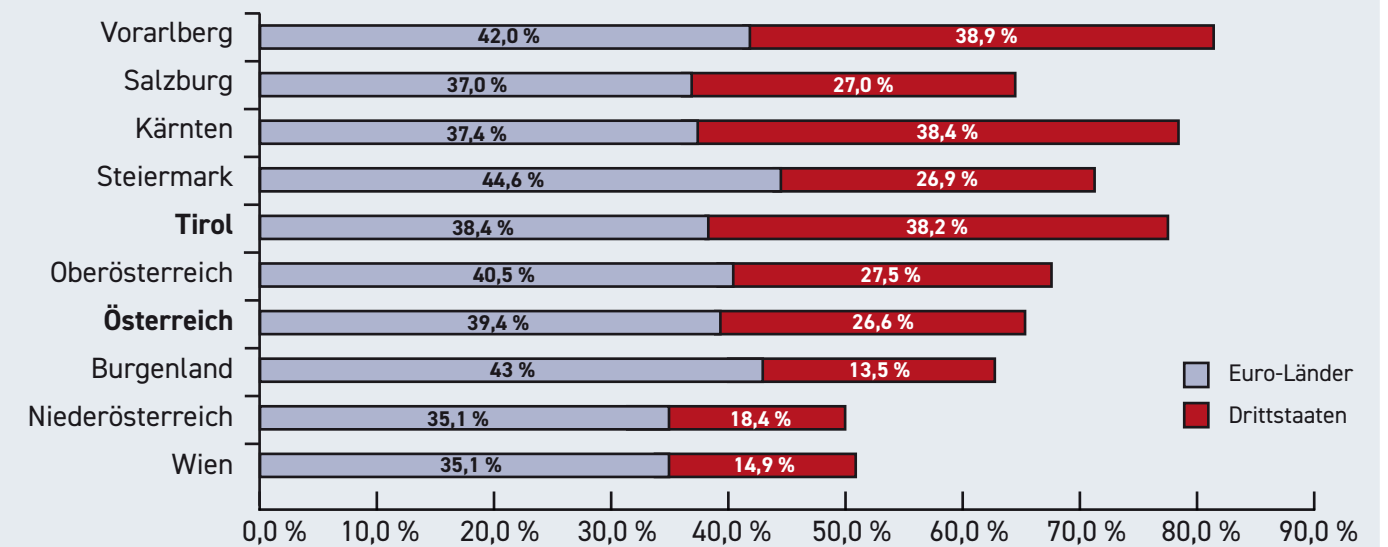
1) Nicht für alle Bundesländer gibt es Zahlen für die Bauindustrie - im Vergleich der Bundesländer wurden deshalb die Werte ohne Bauindustrie ausgewiesen.

Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, Sonderauswertung in der Kammergliederung (Güterliste 1 und 2)

Exportentwicklung



Exportquoten Bundesländer (Ergebnisse 2025 vorläufig)



Quelle: Statistik Austria

Beschäftigungsstatistik



Dienstgeberbetriebe und Beschäftigte 2025 nach Fachverbänden						
	2025				2024	
Bereiche	Dienstgeberbetriebe	FV-Anteil in %	Beschäftigte	FV-Anteil in %	Dienstgeberbetriebe	Beschäftigte 2024
Bauindustrie	13	3,2%	3.142	8,1%	12	3.151
Bergwerke und Stahl	3	0,7%	139	0,4%	3	134
Chemische Industrie	48	11,9%	8.338	21,4%	46	8.278
Elektro- und Elektronikindustrie	30	7,5%	2.553	6,6%	32	2.619
Energierohstoff- und Kraftstoffindustrie	5	1,2%	53	0,1%	5	53
Fahrzeugindustrie	4	1,0%	361	0,9%	5	371
Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen	17	4,2%	180	0,5%	17	176
Glasindustrie	4	1,0%	2.475	6,4%	4	2.676
Holzindustrie	86	21,4%	3.515	9,0%	90	3.723
Metalltechnische Industrie	89	22,1%	10.379	26,7%	89	10.564
Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie)	42	10,4%	1.942	5,0%	43	1.942
NE-Metallindustrie	6	1,5%	2.546	6,5%	5	2.746
Papierindustrie	1	0,2%	437	1,1%	1	420
PROPAK Industrielle Hersteller von Produkten aus Papier und Karton	9	2,2%	189	0,5%	9	200
Stein- und keramische Industrie	20	5,0%	1.592	4,1%	20	1.723
Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie	25	6,2%	1.065	2,7%	26	1.178
Industrie gesamt	402	100,0%	38.906	100,0%	407	39.954

Quelle: Beschäftigtenstatistik WK Tirol 2025

Unser Leitbild

Wir sind die Interessenvertretung und der Partner aller Tiroler Industriebetriebe. Die Sicherung und Stärkung der Tiroler Industrie steht im Mittelpunkt unserer strategischen Ziele.

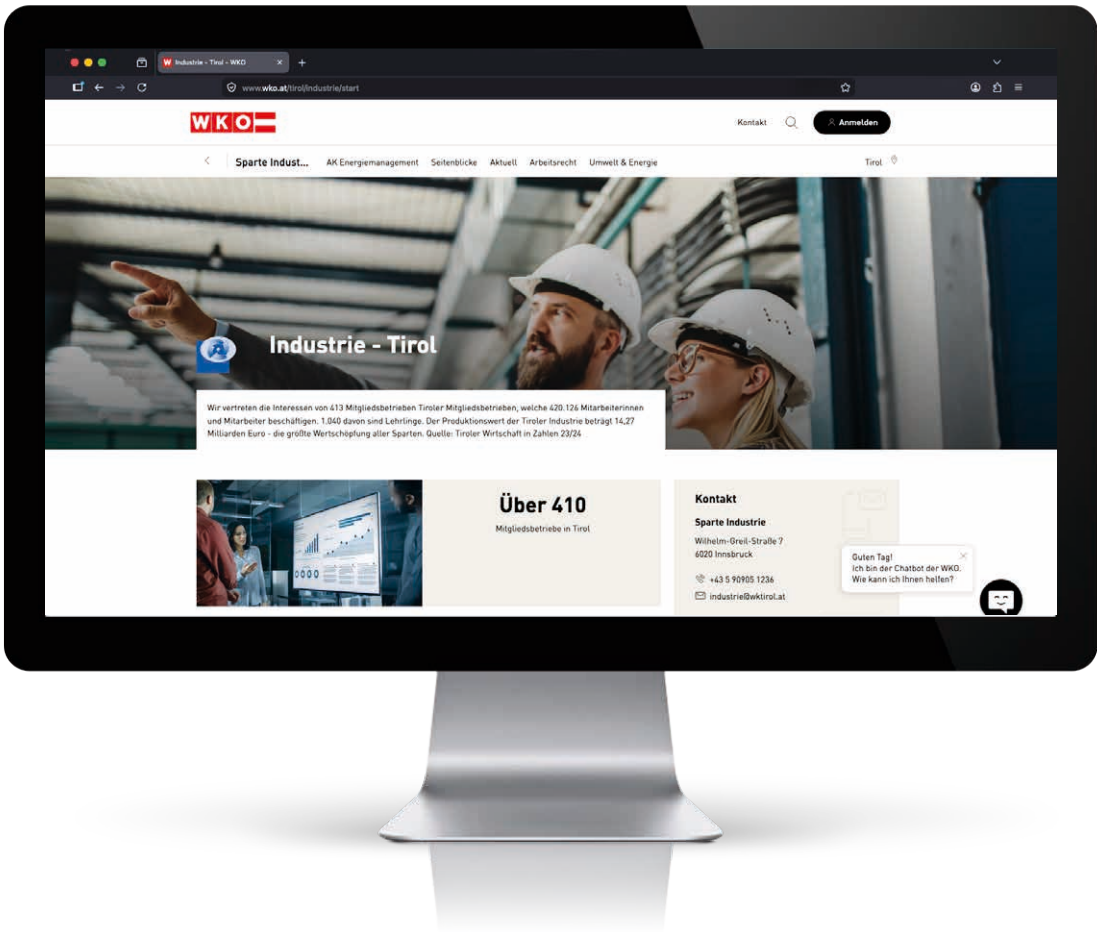
Unsere Ziele

- Für alle Tiroler Industriebetriebe als erfolgreicher Partner für die Interessenvertretung und im Service da zu sein.
- Die Tiroler Industrie auch in Zukunft weiter zu stärken.
- Den Standort Tirol für Industriebetriebe weiterhin attraktiv zu gestalten.

Information schafft Vorsprung 24 Stunden Information aus erster Hand

Ihr täglicher Informationsvorsprung ist immer aktuell und kostenfrei:
Individuelle Branchen- und Wirtschaftsnews, Veranstaltungen, Termine, Experteninformationen und vieles mehr finden Sie im Internet unter

wko.at/tirol/industrie



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Tirol, Sparte Industrie,
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Oswald Wolkenstein

Fotos: WK Tirol, Die Fotografen, Terry Kern, WKÖ/Nadine Studeny, Skills Austria/Max Slovencik/Florian Wieser,
proHolz Tirol, Forum Holzbau/IHF, BAUAkademie Tirol

Konzeption, grafische Gestaltung, Produktion: creativestudio.info

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

